

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 29.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 14. Mai, 1909.

Nummer 38

Aus dem Staate.

Eine Brücke der Union Pacific auf dem Callaway Zweige, nahe Miller, verbrannte am vorigen Donnerstag.

Lincoln verliert seit es "trocken" ist \$30,500 jährlich an Lizenzgeldern, und mag die Steuererhöhung von 10% Mills auf 25 Mills erhdht werden müssen und dies auszugleichen.

Der 12jährige Sohn von D. F. Smith in Kearney ertrank am Freitag in einem der See bei Kearney. Er spielte mit anderen Knaben auf einem Floß gespielt und war infolge eines Rechlittens in's Wasser gefallen.

George Boyer von Cheyenne County, der seinen Nachbar Namens Perlick mit einem 2x4 zölligen Holz so wuchtig auf den Kopf schlug daß er zwei Tage darauf starb, wurde wegen Todtschlags zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Julius Meyer von Omaha, ein bekannter Bürger und General-Agent der President Life Assurance Company, beging am Montag Mittag in Hanscom Park Selbstmord durch Erschießen. Geschäftsforonen sollen ihn zu der That bewogen haben. Er hatte erst kürzlich einen Anfall von Lungenentzündung überstanden. Meyer war 58 Jahre alt und unverheiratet.

Andreas Kinder ein Sohn unseres Kollegen Kinder von der "Nebraska Wiener" in Columbus, mußte unlängst in Omaha eine Operation wegen Blinddarmentzündung durchmachen. Es freut uns zu hören daß der junge Mann wieder gänzlich hergestellt ist.

Mit einer alten Armeemusikete erschaffen wurde der neunjährige Tom Storkel bei Holstein, in seinem Vaterhause. Geo. Shefferon, ein gleichaltriger Nachbarssohn, soll nach Aussage der Storkel Kinder die That begangen haben. Zwischen den Storkels und den Shefferons hat seit mehreren Jahren eine Fehde geherrscht. Der kleine Shefferon lagte aus er sei seit zwei Jahren nicht auf der Nachbarfarm gewesen.

Seiner großen Hülfe wegen in Angelegenheiten kam H. M. Lodie, ein Juwelier von Ulica, in seinem früheren Wohnort, Pauline, Ia., war ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Der Nachtwachmann entdeckte große Fußspuren in dem weichen Erdbreich bei dem Lodie, die etwa von einem No. 10 oder 11 Schuh herührten, und erinnerte sich gleich an Lodie. Daß Lodie früher mit dem Eigenhümer des herabten Ladens auf feindlichem Fuße stand bestärkte den Mann in seinem Verdacht daß nur Lodie der Schuldige sein könne. Er erwiderte einen Haftbefehl, und mußte Lodie, der sich eben verheiratet hatte, seine junge Frau verlassen um sich in Iowa wegen Einbruchs zu verantworten. Zum Glück gelang es ihm zu beweisen daß er zur Zeit des Verbrechens in Ulica war, und ließ man ihn nach festgestelltem Alibi wieder ziehen.

Der 16-jährige Lynn McKinnis ist seit letzter Woche, da er die 5-jährige Margaret Ganfield vor dem Ertrinken rettete, der Held von Tekamah. Das kleine Mädchen war in ein halboffene, laffenes Pumpenloch gefallen das tiefes Wasser enthielt. Mehrere Frauen hatten es gesehen, waren jedoch ratlos das darüber, was zu thun sei, und schrien um Hilfe. Der junge McKinnis hörte sie und eilte der um's Leben ringenden Kleinen zu Hilfe. Er ließ sich an der Pumpenröhre so weit herab daß das Kind ihm auf die Schultern klettern konnte, und hielt sich, da er im Wasser keinen Fuß fassen konnte, an der Röhre fest bis man einen Strid herabließ. Diesen befestigte er mühsam mit einer Hand unter den Armen des Mädchens, während er sich mit der anderen über Wasser hielt. Sodann zog man erst Margaret und nach ihr McKinnis glücklich aus dem Brunnen.

Die Zeppelin-Luftschiff-Gesellschaft plant, innerhalb eines Jahres einen regelmäßigen öffentlichen Luftschiffverkehr zwischen Friedrichshafen am Bodensee und Norddeutschland zu installieren. Es dürften Luftschiffahrten a la Zeppelin bald etwas so Alltägliche werden wie jetzt Eisenbahnfahrten.

Eine wichtige Entscheidung über das Wegerecht der Union Pacific auf öffentlichen (Schul-)Ländereien in Nebraska wurde am vorigen Mittwoch vom Ver. St. Distriktgericht in Omaha abgegeben, im Fall von Eadie Karges und anderen in Platte County gegen die Bahn. Daturch wird bestätigt daß die Bahn zu dem 400 Fuß breiten Wegerecht berechtigt ist welches ihr in 1862 gegeben wurde.

Locales.

Paßt Cure Kruten füllen bei Ric Weintrich und John Herman.

Am Sonntag wurde in das Haus von Herman Schmale auf der Mendham Straße von hier eingebracht, während die Familie abwesend war. Sämtliche Koffer wurden ausgeleert oder durchgewühlt in der Suche nach Geld oder Werthsachen. Solche fanden sie jedoch nicht vor. Es wurden zwei Rasirmesser und etliche Kleinigkeiten mitgenommen.

Die Commercial State Bank erhöhte am Dienstag ihr Grundkapital von \$40,000 auf \$80,000, und den Ueberschuß von \$5,000 auf \$20,000. Diese Kapitalzunahme stammt von einheimischen Leuten. Die Bank ist jetzt die stärkste Staatsbank in diesem Theil des Staates, und eine der stärksten im Staate. Solcher Fortschritt ist sehr erfreulich.

Ein einarmiger Landsteicher Namens Jim Kelly wurde am Dienstag von seinen Genossen angegriffen und so arg verhandelt daß er fast nicht mehr wie ein Mensch ausah. Als Polizisten ihn fanden konnte er sich nicht mehr rühren; seine Augen waren ganz geschwollen und sein ganzer Kopf war sozusagen eine Wunde. Man brachte ihn in's Hospital, wo er sich langsam erholt. Man hat einen gewissen John Sheridan festgenommen von dem man glaubt daß er zu den brutalen Kumpanen gehörte. Man nimmt an daß letztere betrunken waren und in Streit gerietten, wobei Kelly den Kürzeren zog. An der Stelle wo Kelly lag fand man mehrere leere Alkoholflaschen herumliegend.

Als ein gefährlicher Schießbold entpuppte sich ein Farmarbeiter Namens Wm. Johnson am Samstag Abend auf der Otto Krufe Farm. Es fand da an dem Abend einer der gemütlichen "Stalllänze" statt. Während sich das junge Volk nach Kräften amüßte kam Johnson, der stark getrunken hatte, unten in den Stall. Zwei Mädchen die eben herein kamen wurden von ihm aufgefordert dort aus seiner Schnapsflasche zu trinken, was ihnen jedoch nicht einfiel. Er wurde damit schließlich doch die Flasche nahmen, aber sie fortwarfen. Es gelang ihnen an ihm vorbei auf den Stallboden zu schlüpfen, wo sie Hrn. Krufe die Sache mittheilten. Dieser ging hinab, und nachdem er dem Kunden Vorstellungen über sein Verhalten gemacht hatte, entfernte sich derselbe. Eben darauf hörte man draußen zwei Schüsse, und schlugen etliche Kugeln durch die Stallwand, die benahe ein Paar Männer getroffen hätten. Johnson wurde festgenommen. Er erhielt als Strafe 30 Tage und Kosten zudiktirt.

Frank Köhler wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag von seiner Schwägerin in den Kopf geschossen, aber nicht gefährlich verletzt. Es geschah während eines Tanzes der in der Jagd-Wohnung stattfand, und wobei Köhler sich eingefunden hat. Er hatte schon einmal gedroht sich einmal zu betrinken und Hrn. Jay den Heraus zu machen — aus welchem Grunde ist nicht bekannt, — und Frau Jay bemühte sich deshalb ihm von der Gesellschaft fern zu halten, indem sie ihn zum Essen einlad. Sie hoffte ihn dann leichter loswerden zu können. Köhler zeigte sich jedoch sehr freisüchtig und warf mit so unflätigen Redensarten um sich daß die Frau ihm schließlich hinauswies. Draußen fing er Streit mit der jungen Schwester der Frau Jay an, und ging letztere in ihr Zimmer und holte einen Revolver. Als sie damit herauskam, verfehrte er ihr, ihrer Aussage nach eine Ohrfeige. Sie zog sich in die Thür zurück und feuerte, um ihn zurückzuführen einen Schuß nach dem Boden ab. Er drang jedoch weiter auf sie ein, und gab sie einen Schuß auf ihn ab. Im Halbdunzel konnte sie nicht unterscheiden ob er getroffen war oder nicht. Andere erzählten jedoch daß er wankte und sich dann langsam entfernte. Ein Arzt wurde gerufen und ließ die beiden Verletzten, der nach Hause gegangen war, nach dem Hospital bringen. Die Kugel war dem jungen Mann über dem linken Auge in den Kopf gedrungen in abwärtslaufender Richtung zur Keilbeinhöhle der Nase, von wo sie später in den Mund hinabfiel. Er befindet sich den Umständen nach sehr wohl und ist auf der Besserung. Bei seiner Genesung wird er sich wegen eines angeblichen Vergehens gegen die Bundesgesetzte zu verantworten haben: es wird nämlich behauptet daß er an dem Abend zwei Flaschen Wein mit hatte und eine an einen gewissen Wilson verkaufte.

Martin's Mai-Verkauf der größte je abgehaltene. Fancy Wash-Kleiderstoffe. Shiffon Carreau, ein sehr schöner zarter Stoff, Organdie-Effekt, auch schönes gefurchtes Marquifette, in streifen- und Figurmustern. Diese Waaren sind positiv 15c und 20c die Yard werth. Verkaufspreis, Yard, 10c. Scotch Lawns in Streifen u. Figuren 4c. Stickerie-Lingerie, ein wunderschönes zartes Material, in Schattent-Blumenmustern, 35c und 39c Mai-Verkaufspreis, eine Yard nur 18c. Wir haben 15 andere Nummern in Washstoffen in niedrigen Preisen. Handtuchzeug, Ganzleimener Barnaby Cray, reguläre 12 1/2, 15c und 18c Werthe, gehen in einer Partie 10c. Union Cray Handtuchzeug, mit rothem Streifenrand, Mai-Verkaufspreis 4c. Tischdecken, Weiße, befranste, Damast-Tischtücher, 2 bis 2 1/2 Yards lang, 98c und \$1.25 Werthe für 80c. Spitzengardinen, feine Nottingham 60 Zoll breit, 3 1/2 Yards lang 98c. Damen- und Mädchen-Jacken für das Frühjahr. Korrees, Streifen- und einfache Effekte gekauft zu einer unbarmherzigen Reduktion, sind wirklich \$4 und \$5 werth. 2.98. Shirt Waists, Sehr schön gefaltete Shirtwaists mit langen Ärmeln, und verziert mit perlsichigen fancy Spitzenstreifen, und einige verziert mit Atlasfalte, \$5 \$6 und \$6.50 Werthe. Verkaufspreis \$2.95. Elegante weiße Waists, nett verziert mit Spitzen und Einfalt. Reguläre \$2.50 und \$3.00 Werthe, für \$1.98. Eine große Partie schwarze spitzverzierte Damenwaists: auch fancy weiße Lawn-Waists, mit Spitzen und "Dutch" Kragen verziert, \$1.50 bis \$2.50 werth 95c. Rosen: Tausende von Rosen, alle Farben, Mai-Verkaufspreis 10c. Schuhwaaren, Diese Werthe kommen nur "einmal im Leben". Strikt moderne neue Style von Mustern- und Straßenhüten. Diese Reduktionen scheinen ungläublich. Aktuelle Werthe \$4 und \$5. Mai-Verkaufspreis \$1.98. Damenhüte, fertig zum Tragen gepußt, schön verziert in den neuen blauen, altrosa, Champagne und anderen Schattierungen, \$5 Werthe im Mai-Verkauf \$2.50. Baby-Monnetts und Käppchen, Probeauswahl, etwas gehandhabt, \$1 und \$2 Werthe, Mai-Verkaufspreis 50c.

Roh-Dei-Brenner. Keine Kohlen zu schaufeln, Holz zu spalten oder Asche hinaustragen; eine Ersparnis an Brennstoff, Arbeit und Sorge. Wie wird es ermöglicht? Was indem Ihr in Eurem Küchenherd, Heizofen oder Hochofen einen Roh-Dei-Brenner installiert und rohes oder in Dosen zu brennendes Dei gebraucht, anstatt Kohlen. Wissenschaftler sagen uns daß ein Faß Roh-Dei so viele Heiz-Einheiten besitzt wie eine Tonne Kohlen, oder mit anderen Worten, ein Faß Dei (50 Gallonen) kommt einer Tonne Kohlen gleich. Dei kann in Eurer Wohnung in Grand Island abgeliefert werden zu \$4.50 das Faß. Installationskosten jedes Brenners sind \$8.00; Hochofenbrenner im Verhältnis zur Größe des Hochofens. Wir hätten gern daß jeder Mann, jede Frau und jedes Kind, nicht nur in Grand Island, sondern jeder Farmer, jede Farmersfrau und Kinder in dieser Umgebung, diese Brenner im wirtlichen Gebrauch sähen an 320 West 3te Straße, Grand Island, Rebr. Harry S. Hunter, Mgr. Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA. Schnitzel. Allerlei Interessantes aus allerlei Gebiet—Für Jeden etwas. Zu einem Zweirade gehören mehr als 1500 einzelne Bestandtheile. Goldfische: Importirte Gold- und Silberfische. Preis 10c und aufwärts. Aquarien und Fischgläser. Schick für Preisliste. S. R. Barnett, Garfison, Rebr. 38-40-42. Im Hauptquartier der Deutschen der Wirthschaft von J. J. Klinge an 214 West 3ter Straße, findet man jederzeit die beste, zuvorkommendste Bedienung. Das famose Die Bros. sowie die feinsten Liqueure und Cigarren sind stets an Hand beim "Joe". Markt-Bericht. Weizen... per Bu. 1.13 Corn... 61 Hafer... 40 Popcorn, geschält, pro Pfd. 63 Bohnen, trocken, pro Bu. 1.00 Kartoffeln, 1.00 Heu per Tonne 8.00 Heu in Ballen, per Tonne 9.00 Alfalfa Heu 8.00 & 9.50 Butter... per Pfd. 20-23 Eier... per Duz. 17 Hühner, Alle per lb 10 Schweine... pro 100 Pfd 6.60 Schlachttvieh 4.00 Kälber, fette, pro Pfd. 41